

Haftputz

Produkt	Kalk-Zement-Haftputz auf Mauerwerk, Beton und mineralischen Putzen. Normalputz GP und CS III nach DIN EN 998-1.																												
Anwendung	<p>Putzmörtel für die Verwendung als Innen- und Außenputz für Wände, Decken, Pfeiler und Trennwände. Haft- und Dünnenschichtputz für mineralische Untergründe wie Mauerwerk, raugeschaltem Beton, Kalk-Zement- oder Zementputze. Als Ober- und Unterputz im Außen-, Innen-, Feucht- und Sockelbereich. Als feiner Filzputz im Sockelbereich einsetzbar.</p> <p>Weitere Verarbeitungsanleitungen mit Bildern, Werkzeug- und Produktauswahllisten finden Sie unter www.baumit-selbermachen.de.</p> <p>Nicht für Gewebespachtelungen auf Unterputzen und Dämmplatten, wie z. B. Styrodur/XPS, Styropor/EPS o. Ä., verwenden.</p>																												
Bestandteile	Gesteinskörnung, Zement und Kalk sowie Zusätze zur besseren Verarbeitung und Haftung.																												
Eigenschaften	Mineralischer und leicht verarbeitbarer Renovier- und Fassadendünnenschichtputz mit sehr guter Haftung auf nahezu allen mineralischen und festen Untergründen. Sehr gut filzbar. Nach der Erhärtung witterungs- und frostbeständig, wasserabweisend und diffusionsoffen.																												
Technische Daten	<table border="0"> <tr> <td>Mörtelgruppe:</td> <td>Normalputzmörtel (GP) nach DIN EN 998-1 P II nach DIN 18550</td> </tr> <tr> <td>Festigkeit:</td> <td>CS III nach DIN EN 998-1</td> </tr> <tr> <td>Haftzugfestigkeit:</td> <td>≥ 0,08 N/mm²</td> </tr> <tr> <td>Körnung:</td> <td>0 – 0,8 mm</td> </tr> <tr> <td>Druckfestigkeit:</td> <td>3,5 – 7,5 N/mm²</td> </tr> <tr> <td>Wärmeleitzahl $\lambda_{10, \text{dry, mat}}$:</td> <td>≤ 0,82 W/(m·K) (für P = 50 %)</td> </tr> <tr> <td>(Tabellenwert nach DIN EN 1745)</td> <td>≤ 0,89 W/(m·K) (für P = 90 %)</td> </tr> <tr> <td>μ-Wert:</td> <td>≤ 25</td> </tr> <tr> <td>Wasserbedarf:</td> <td>6 – 7 l/25-kg-Sack 2,5 – 3 l/10-kg-Sack</td> </tr> <tr> <td>Ergiebigkeit:</td> <td>ca. 21 l/25-kg-Sack ca. 8,5 l/10-kg-Sack</td> </tr> <tr> <td>Materialverbrauch:</td> <td>ca. 1,2 kg/m²/mm</td> </tr> <tr> <td>Mindestauftragsdicke:</td> <td>2 mm</td> </tr> <tr> <td>Wasseraufnahme:</td> <td>W_c 2 nach DIN EN 998-1</td> </tr> <tr> <td>Brandverhalten:</td> <td>A1, nichtbrennbar</td> </tr> </table>	Mörtelgruppe:	Normalputzmörtel (GP) nach DIN EN 998-1 P II nach DIN 18550	Festigkeit:	CS III nach DIN EN 998-1	Haftzugfestigkeit:	≥ 0,08 N/mm ²	Körnung:	0 – 0,8 mm	Druckfestigkeit:	3,5 – 7,5 N/mm ²	Wärmeleitzahl $\lambda_{10, \text{dry, mat}}$:	≤ 0,82 W/(m·K) (für P = 50 %)	(Tabellenwert nach DIN EN 1745)	≤ 0,89 W/(m·K) (für P = 90 %)	μ-Wert:	≤ 25	Wasserbedarf:	6 – 7 l/25-kg-Sack 2,5 – 3 l/10-kg-Sack	Ergiebigkeit:	ca. 21 l/25-kg-Sack ca. 8,5 l/10-kg-Sack	Materialverbrauch:	ca. 1,2 kg/m ² /mm	Mindestauftragsdicke:	2 mm	Wasseraufnahme:	W _c 2 nach DIN EN 998-1	Brandverhalten:	A1, nichtbrennbar
Mörtelgruppe:	Normalputzmörtel (GP) nach DIN EN 998-1 P II nach DIN 18550																												
Festigkeit:	CS III nach DIN EN 998-1																												
Haftzugfestigkeit:	≥ 0,08 N/mm ²																												
Körnung:	0 – 0,8 mm																												
Druckfestigkeit:	3,5 – 7,5 N/mm ²																												
Wärmeleitzahl $\lambda_{10, \text{dry, mat}}$:	≤ 0,82 W/(m·K) (für P = 50 %)																												
(Tabellenwert nach DIN EN 1745)	≤ 0,89 W/(m·K) (für P = 90 %)																												
μ-Wert:	≤ 25																												
Wasserbedarf:	6 – 7 l/25-kg-Sack 2,5 – 3 l/10-kg-Sack																												
Ergiebigkeit:	ca. 21 l/25-kg-Sack ca. 8,5 l/10-kg-Sack																												
Materialverbrauch:	ca. 1,2 kg/m ² /mm																												
Mindestauftragsdicke:	2 mm																												
Wasseraufnahme:	W _c 2 nach DIN EN 998-1																												
Brandverhalten:	A1, nichtbrennbar																												
Lieferform	Papiersäcke, Sackinhalt 25 kg (42 Sack pro Palette = 1.050 kg) Kunststoffsäcke, Sackinhalt 10 kg (105 Sack pro Palette = 1.050 kg)																												
Lagerung	Trocken und geschützt, die Lagerzeit sollte beim 10-kg-Sack 24 Monate und beim 25-kg-Sack 12 Monate nicht überschreiten.																												
Qualitätssicherung	Ständige Überwachung und Kontrolle der Qualität und strenge Eingangskontrolle aller Rohstoffe. Die Firma besitzt ein TÜV-geprüftes und zertifiziertes Qualitätsmanagementsystem nach der weltweit gültigen Norm DIN EN ISO 9001 sowie ein TÜV-geprüftes und zertifiziertes Umweltmanagementsystem nach der weltweit gültigen Norm DIN EN ISO 14001.																												
Einstufung lt. GHS-Verordnung	Siehe Sicherheitsdatenblatt (unter www.baumit-selbermachen.de)																												
Untergrund	Geeignete Untergründe sind raugeschalte Betonflächen, Mischmauerwerk und Kalk-Zement- bzw. Zementputze ohne Anstrich, sofern diese fest, tragfähig, sauber und ausgetrocknet sind. Lose Teile, abrieselnde und hohlliegende Stellen sowie Anstriche, Schmutz, Staub, Öle und Fette müssen entfernt werden. Risse sind keilförmig zu erweitern. Filmbildende Trennmittel (Schalwachs, Schalöl usw.) sind zu entfernen. Die Fläche muss einwandfrei abgebunden haben und ausgetrocknet sein. Mischmauerwerk, glatte Betonflächen, Styropor u. Ä. mit Haftvermittler, z. B. Baumit Fassaden- und Sanierungsspachtel weiß, vorbehandeln. Nicht auf hochwärmedämmende Wandbaustoffe auftragen.																												

Verarbeitung

Mit Rührwerk oder im Durchlauf- oder Zwangsmischer anmischen. Keine anderen Materialien zumischen.

Haftputz lässt sich gut händisch mit geeignetem Werkzeug aufziehen und je nach Erfordernissen mit allen üblichen Putzwerkzeugen bearbeiten. Bei der Putzüberarbeitung wird Haftputz in der Regel ca. 2 – 5 mm dick als Oberputz aufgetragen und oberflächenfertig bearbeitet.

Als Unterputz ist eine Mindestauftragsdicke von 5 – 10 mm (je nach Saugfähigkeit des Untergrunds) notwendig. Als Unterputz im Außenbereich ist Haftputz in zwei Lagen zu je 10 mm aufzutragen. Die erste Lage muss aufgeraut und eine Zwischenstandzeit von 1 Tag/mm Putzdicke eingehalten worden sein. Bei Kleinflächen bis 0,5 m² ist eine maximale Auftragsdicke von 15 mm möglich.

In gefährdeten Bereichen, z. B. über Rissen, Mischmauerwerk usw., sind Armierungsputzlagen aus Baunit Fassaden- und Sanierungsspachtel weiß mit einem alkali-beständigen Armierungsgewebe auszuführen.

Hinweise

Vor starker Sonneneinstrahlung schützen; bei schneller Austrocknung (Wind, Sonne) ein- oder mehrmals nachnässen, gegebenenfalls die Fassade bis zur vollständigen Erhärtung schützen (Gerüstnetz). Hohe Luftfeuchtigkeit und tiefe Temperaturen können die Abbindezeit deutlich verlängern.

Wird Haftputz als Oberputz verwendet, ist dieser mit einem wasserabweisenden Anstrich zu versehen.

Vor dem Anfüllen des Erdreichs, Plattenverlegung u. Ä., sind die vorgeschriebenen Abdichtungsarbeiten am Sockelputz, z. B. mit Dichtungsschlämme, durchzuführen.

Gefährdete Bereiche (Glas, Keramik, Metall usw.) schützen.

Die obenstehenden Angaben entsprechen dem Stand unserer Erfahrung und sollen beraten. Eine Garantie für den Anwendungsfall kann daraus nicht abgeleitet werden, da die jeweilige Anwendung und Verarbeitung außerhalb unserer Kontrollmöglichkeit liegen.

Nicht unter + 5 °C und über + 30 °C Material-, Untergrund- und Lufttemperatur verarbeiten und abtrocknen lassen. Die „Leitlinie für das Verputzen von Mauerwerk und Beton“, die Richtlinie „Fassadensockelputz/Außenanlage“, DIN EN 13914, DIN EN 998-1, DIN 18550 und DIN 18350 (VOB, Teil C) beachten.



Unsere anwendungstechnischen Empfehlungen, die wir zur Unterstützung des Käufers/Verarbeiters aufgrund unserer Erfahrungen geben, entsprechen dem derzeitigen Erkenntnisstand in Wissenschaft und Praxis. Sie sind unverbindlich und begründen kein vertragliches Rechtsverhältnis und keine Nebenverpflichtungen aus dem Kaufvertrag. Sie entbinden den Käufer nicht davon, unsere Produkte auf ihre Eignung für den vorgesehenen Verwendungszweck selbst zu prüfen. Die allgemeinen Regeln der Bautechnik müssen eingehalten werden. Änderungen, die dem technischen Fortschritt und der Verbesserung des Produktes oder seiner Anwendung dienen, behalten wir uns vor. Mit Erscheinen dieser Technischen Information sind frühere Ausgaben ungültig. Aktuellste Informationen entnehmen Sie unseren Internet-Seiten. Es gelten für alle Geschäftsfälle unsere aktuellen Verkaufs- und Lieferbedingungen sowie die Bestimmungen für die Aufstellung und Nutzung unserer Silos und Mischanlagen.

Baunit GmbH, Reckenberg 12, 87541 Bad Hindelang,
Baunit-Hotline: Tel.: 01805 648228 (0,14 €/Minute aus dem deutschen Festnetz, Mobilfunkpreise max. 0,42 €/Minute.
Tarife aus dem Ausland können abweichen), Telefax: 08324 921-1029,
E-Mail: info@baunit-selbermachen.de, Internet: www.baunit-selbermachen.de